

[13840.] Soeben erschien vollständig und wird an alle Handlungen, welche davon verlangten, versandt:

Das Ganze
der
kaufmännischen Arithmetik

von
Dr. F. E. Feller u. Dr. C. G. Odermann.
Zum sechsten Male bearbeitet
von
Dr. Carl Gustav Odermann,
Director d. öffentl. Handelslehranstalt zu Leipzig.

Dreizehnte
in Folge der Umgestaltung des Deutschen Münzwesens durchaus umgearbeitete Auflage.

35 Bogen gr. 8. Brosch. 6 *M*; f. geb. 7 *M*
In Rechnung m. 25 %, gegen baar m.
33 1/3 % u. 13/12.

Ich empfehle dieses beliebte, brauchbare und zu den anerkannt besten aller kaufmännischen Rechenbücher gehörende Werk in seiner neuen Gestalt aufs angelegentlichste Ihrer thätigsten Verwendung.
Leipzig, 10. April 1876.

Otto Aug. Schulz.

[13841.] Soeben erschien Heft 4. von:

Carl Scholtze's
Façaden-Entwürfe
neuer Gebäude aller Art.

(Monatshefte für das deutsche Hochbauwesen.)

Ausgeführte und projektierte Originalentwürfe in Ansichten, Durchschnitten, Grundrissen, Details und Profilen, Innen-Dekorationen (Decken, Wände, Fussböden). Mit Original-Mittheilungen aus der Praxis, Fachliteraturbericht und Briefkasten. Mit Beiträgen aus ganz Deutschland, Oesterreich etc. Redaktion: Architekt Hittenkofer, Direktor der techn. Lehranstalten in Buxtehude b. Hamburg. Erscheint allmonatlich 1 Heft mit 4 Taf. in gross 4. und eine grosse Bogentaf. (Profile) nebst 1 Bogen illustriertem Text. Jedes Heft nur 2 *M* 80 *S*. Subskriptionspreis. Einzelne Hefte nur zum Preise von 4 *M*.

Inhalt des 4. Heftes:

Innere Dekorationen (Spiegeldekorationen der Abschlusswand eines Kaffeehauses und ein wiederkehrendes Feld des gewölbten Plafonds). Entworfen von Girard und Rehlender, Architekten in Wien. (Beilagebogen No. 4 dieses Heftes.) — Schulhaus zu Nussdorf bei Wien. Entworfen von Ph. Wilh. Schmidt, Architekt in Frankfurt a/M. (Tafel 13. und Holzstich im Text.) — Herrschaftliches Wohnhaus in Berlin.

Entworfen von Friebus und Lange, Architekten in Berlin. (Tafel 14. und Holzstich im Text.) — Villa Dessin bei Posen. Entworfen von Oskar Titz, Architekt in Berlin. (Tafel 15., Holzstich im Text und Details der Façaden auf dem Beilagebogen No. 9 des Heftes IX.) — Villa des Herrn Senator A. Tesdorpf bei Hamburg. Entworfen von J. H. M. Brekelbaum, Architekt in Hamburg. (Tafel 6. 16. und 22.) — Mittheilungen aus der Praxis: Der Zement-Konkret-Bau. Von G. Ulzhöfer, Ingenieur in Hamburg. (Schluss.) — Röhrenofen mit Mantel zur Heizung grosser Räume. Mitgetheilt von W. Jeep, Direktor der städtischen Baugewerk- und Maschinenbau-Schule zu Stadt-Sulza. (Schluss folgt in Heft 5.)

Ich bitte um geschätzte Verwendung und Bedarf zu bestellen.

Mit Achtung

Leipzig, 15. April 1876.

Carl Scholtze.

Wichtige Novität!

[13842.]

In unserm Verlage ist soeben der längst erwartete Baubericht der Gotthardbahn unter folgendem Titel erschienen:

Die
Bahnachse und das Längenprofil
der
Gotthardbahn
nebst approximativem Kosten-
voranschlag
und die Ursachen der
**Ueberschreitung des Kosten-
voranschlages**

der
Tessinischen Bahnen.
Bericht an die Direction

von
W. Hellwag,

Oberingenieur der Gotthardbahn.

Ein starker Folioband von 364 Seiten Text und ein Atlas graphischer Beilagen.

Preis 24 *M*

Der vorstehende umfangreiche Bericht, welcher zum ersten Male ein klares Bild von dem grossartigen Unternehmen gibt, ist zunächst für alle Ingenieure und Bahn-Verwaltungen, sowie für Finanzmänner, Actionäre etc. etc. von grösster Wichtigkeit und wird in diesen Kreisen sichern Absatz finden.

Infolge des jüngst publicirten Berichtes der Gotthardbahn-Direction an die schweizer. Bundesregierung beschäftigt sich noch heute fast die ganze europäische Presse mit der gegenwärtigen Finanzlage der künftigen Weltbahn; die in Aussicht stehenden internationalen Verhandlungen wegen des Fortbaues der Bahn werden das Interesse für obigen technischen Rapport noch mehr steigern.

Wir haben diese Novität an eine Anzahl

uns befreundeter Firmen unverlangt versandt. — Im Allgemeinen können wir nur 1 Expl. à cond. liefern, doch bitten wir diejenigen geehrten Sortimentshandlungen, welche sich energisch dafür verwenden wollen, uns ihren etwaigen weiteren Bedarf umgehend anzuzeigen.

Prospecte in grösserer Anzahl und eventuell ein Inserat auf halbe Kosten (bei gleichzeitig fester Bestellung) stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Zürich, 31. März 1876.

Orell, Füssli & Co., Verlag.

Probe-Nummer gratis!

[13843.]

Von der soeben erschienenen, sehr reichhaltigen Nr. 14 unserer unter Mitwirkung der ersten Ingenieure der Schweiz und der bedeutendsten Fach-Professoren am Eidgen. Polytechnikum hier redigirten technischen Wochenschrift:

Die Eisenbahn.
Schweizerische Zeitschrift für
Bau- und Verkehrswesen.

Preis pro Band oder Semester 10 *M*

haben wir eine grössere Auflage drucken lassen, um dieselbe als Probenummer den Herren Sortimentern behufs Gewinnung neuer Abonnenten in beliebiger Anzahl zu offeriren.

Seit Beginn des neuen (IV.) Bandes, mit welchem diese Zeitschrift ihr Programm erweitert und auf alle Gebiete der Technik ausgedehnt hat, ist die Zahl der Abonnenten des In- und Auslandes, hauptsächlich aber in Deutschland und Oesterreich-Ungarn, in erfreulichster Weise gestiegen.

Dieser Erfolg gibt uns die Ueberzeugung, dass bei richtiger Verwendung der neuen Probe-Nummer sich noch manche Abonnenten ohne besondere Anstrengung finden lassen. Wir bitten deshalb die geehrten Sortimentshandlungen, welche sich für unser obiges ausgezeichnetes Fachjournal (das, nebenbei bemerkt, fast mit jeder Nummer eine werthvolle und interessante lithogr. Beilage bringt) ernstlich interessiren wollen, uns ihren Bedarf an Probe-Nummern umgehend anzuzeigen.

Achtungsvoll

Zürich, 10. April 1876.

Orell, Füssli & Co., Verlag.

[13844.] Im Commissions-Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erschien soeben:

Zur Balneotherapie
chronischer Krankheiten
der Harnorgane
auf Grundlage vieler Beobachtungen

von

Dr. E. Fiedler,

Königl. Preuss. Sanitätsrath, Brunnenarzt in Carlsbad, Ritter etc.

Zweite umgearbeitete Ausgabe.

Preis brosch. ord. 1 *M* — netto 75 *S*

Wegen geringer Auflage kann ich das Schriftchen nur in mässiger Anzahl à cond. liefern und bitte, bei Aussicht auf Absatz Bedarf gefälligst zu verlangen.

Leipzig, den 11. April 1876.

Friedrich Fleischer.